

## **Bayerischer Dachshundklub gegr. 1893 e. V.**

### **Wie werde ich Dackelzüchter / Dackelzüchterin?**

Dackel zu züchten, ist ein interessantes und spannendes sowie aufregendes Vorhaben und zugleich der entscheidende Beitrag für die Erhaltung unserer Dachshundrasse mit den drei Haararten und jeweils drei Varietäten (Größen), einer Hunderasse also, die nach wie vor nach dem Deutschen Schäferhund den 2. Platz auf der Beliebtheitskala der verschiedenen Hunderassen einnimmt.

Vor Beginn der Aufnahme einer züchterischen Tätigkeit sollte ich mir darüber im Klaren sein, dass ich über genügend **Zeit** und ausreichenden für die Dackelzucht geeigneten **Platz** verfüge. Darüber hinaus ist eine weitere wichtige Voraussetzung, dass ich mir neben grundlegenden **kynologischen Kenntnissen** insbesondere auch **Kenntnisse über die Dachshundrasse** angeeignet habe und mir die einschlägigen **Bestimmungen des Tierschutzgesetzes**, der **Hundehaltungsverordnung** und die **Zuchtbestimmungen des Deutschen Teckelklubs** bekannt sind. In dieser sogenannten Planungs- und Vorbereitungsphase sollte ich mir auch darüber Gedanken gemacht haben, welche Dackelrasse ich züchten möchte für Dackelliebhaber ohne oder mit jagdlichem Hintergrund.

Wenn diese für eine qualifizierte und erfolgreich verlaufende Dackelzucht unabdingbaren Einstiegsvoraussetzungen gegeben sind, beantrage ich formulargebunden über meinen Zuchtverein und somit über den Bayerischen Dachshundklub einen Zwingernamen beim Deutschen Teckelklub.

Bevor der Antrag auf Eintragung eines Zwingernamens vom Bayerischen Dachshundklub an den Deutschen Teckelklub weitergeleitet und eine Zwingernummer zugeteilt wird, erhalte ich Besuch entweder von dem für den Bayerischen Dachshundklub zuständigen Landeszüchtwart oder von dem Hauptzüchtwart der Sektion, der ich als Mitglied angehöre. Der Landeszüchtwart bzw. Hauptzüchtwart der Sektion wird sich einen ersten Eindruck über die Gegebenheiten vor Ort verschaffen und einige Anregungen von grundsätzlicher Bedeutung, die sich auch auf die Zuchthündin und den Zuchtrüden beziehen, vermitteln.

Sobald die Eintragung des gewählten Zwingernamens vom Deutschen Teckelklub bestätigt ist, steht dem Beginn der züchterischen Tätigkeit nichts mehr im Wege.

#### **Ideale Voraussetzung für die Dackelzucht ist:**

- Dem Züchter / Der Züchterin stehen eine Zuchthündin und ein Zuchtrüde zur Verfügung, die beide gesund sind und somit die Geburt eines gesunden Nachwuchses sicherstellen.
- Das Zuchthundepaar ist in gesundheitlicher Hinsicht durchgecheckt. Bezüglich seiner Krankengeschichte und der seiner Vorfahren liegen Erkenntnisse vor, die Grundlage sind für die wichtigste aller züchterischen Entscheidungen, nämlich der, ob mit dem Zuchthundepaar gezüchtet werden soll. Sofern keine für die Zucht gravierenden gesundheitlichen negativen Erkenntnisse er- bzw. bekannt sind, kann mit der Zucht begonnen werden.

Hündinnen werden normalerweise zweimal im Jahr hitzig oder läufig und somit in der Regel alle sechs Monate. Die Hitze/Läufigkeit dauert in der Regel etwa drei Wochen. Vaginale Blutung und Schwellung der Vulva ist ein sicheres Zeichen dafür, dass die Hündin hitzig/läufig ist. Die Schwangerschaft oder Tragezeit dauert in der Regel etwa 63 Tage.

#### **Maßgebend für eine erfolgreiche Dackelzucht ist weiterhin:**

- Eine genaue Aufzeichnung über den Zeitpunkt des Deckakts (= Beginn der Zucht) ist wichtig. Drei Wochen danach ist die Hündin dahingehend untersuchen zulassen, ob sie aufgenommen hat und Schwangerschaft besteht.
- Ist die Schwangerschaft eingetreten, empfiehlt es sich, den Schwangerschaftsverlauf der Hündin kontinuierlich zu beobachten.
- Der Hündin sollte für die Dauer der Schwangerschaft und während der Pflegeperiode Hundefutter mit einer starken Nährgrundlage angeboten werden.
- Während der Zeit der Schwangerschaft erhöht sich der Nahrungsbedarf der Hündin, weshalb mit einer entsprechenden Futtermenge sicherzustellen ist, dass sowohl die Hündin als auch die Welpen ausreichend ernährt werden.
- Es sind Verhaltensveränderungen während der Schwangerschaft zu erwarten. Gleichwohl ist zu berücksichtigen, dass sich die Hündin an einigen Tagen erbrechen wird. Der Hündin sollte deshalb vermehrt Zuneigung gegeben werden.

- Die hochschwängere Hündin sucht in der Endphase des Schwangerschaftsverlaufs nach einer sicheren Stelle, um die Welpen zu werfen. Es ist deshalb sicherzustellen, dass dafür eine entsprechende Wurfkiste vorbereitet ist. Die Wurfkiste sollte über einen Ein- und Ausstieg verfügen und so beschaffen sein, dass die Hündin beim Bewegen genügend Platz zur Verfügung hat. Außerdem sollten einige Schichten Zeitungspapier eingelegt sein, damit die Flüssigkeit, die während des Wurfvorgangs abgesondert wird, aufgesogen werden kann. Während des Geburtsvorgangs sollte darauf geachtet werden, dass das beschmutzte Zeitungspapier vorsichtig entfernt wird, ohne die Hündin dabei zu unterbrechen und die neugeborenen Welpen zu stören.
- Letztlich ist von entscheidender Wichtigkeit, dass der Züchter / die Züchterin während des Wurfvorgangs anwesend ist, um „Handreichungen“ (siehe zuvor) vornehmen und für den Fall, dass es zu Komplikationen kommt, den Tierarzt verständigen zu können.

**Bitte beachten:**

- Die vorstehenden Ausführungen sollen eine Anregung darstellen / einen Anstoß geben für diejenigen Dackelfreunde, die sich mit dem Gedanken, Dackel zu züchten, auseinandersetzen und noch nicht so genau wissen, wie sie auf den Weg zur Dackelzucht gelangen.
- Die vorstehenden Ausführungen ersetzen **nicht** das fachlich fundierte persönliche Informations- und Beratungsgespräch mit unserem Landeszüchtwart, den Hauptzüchtwarten und Züchtwarten unserer Sektionen und mit unseren erfahrenen Züchterinnen und Züchtern.
- Auch darüber, was in der Zeit von der Geburt der Welpen bis zur Abgabe an Welpeninteressenten unabdingbar zu beachten ist, geben die zuvor genannten züchterisch hochqualifizierten Dackelfreunde gerne Auskunft.

„**Glück auf**“ für ein erfolgreiches Züchten der beliebten Dachshundrasse, unserer Dackel.

